

CLAUDIA HONEGGER

DIE ORDNUNG DER GESCHLECHTER

DIE WISSENSCHAFTEN VOM MENSCHEN
UND DAS WEIB
1750-1850

CAMPUS VERLAG
FRANKFURT/NEW YORK

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Honegger, Claudia:

Die Ordnung der Geschlechter : die Wissenschaften vom
Menschen und das Weib ; 1750 – 1850 / Claudia Honegger. –
Frankfurt/Main ; New York : Campus Verlag 1991

ISBN 3-593-34337-1

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. Das gilt
insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Copyright © 1991 Campus Verlag GmbH, Frankfurt/Main

Umschlaggestaltung: Atelier Warminski, Büdingen

Umschlagabbildung: H. Hasselhorst, Sektion der »schönen Frankfurterin«, 1864
(Städelsches Kunstinstitut, Frankfurt/M.)

Satz: Norbert Czermak, Geisenhausen

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

INHALT

VORWORT	IX
»O MENSCH« – »O WEIB«, EINLEITENDE BEMERKUNGEN ZUM MODERNEN PROBLEM DER GESCHLECHTER UND IHRER THEORIE	I
ERSTES HAUPTSTÜCK: KULTURELLE UMBRÜCHE	
KAPITEL I	
WEIBLICHE SELBSTREFLEXION UM 1800	13
1. Zweisame Individuierung und kulturelle Autonomie	15
2. Der Intellektualismus rein als solcher	18
3. Liebe und Vernunft oder Vernünftige Liebe	30
4. Tugenddünkel und reine Moral	35
KAPITEL 2	
DIE NEUE UNORDNUNG DER GESCHLECHTER	46
1. Das Unbehagen in der Zivilisation	47
2. Die Ordnung der Natur	54
Exkurs 1: Ernst Brandes und das Göttinger Wissenschaftsmilieu .	58
Exkurs 2: Jakob Mauvillon – Ein »deutscher Jakobiner«	63
3. Rückschritt/Fortschritt: »Deutsche Jakobiner« und die Frauenfrage	65
KAPITEL 3	
AUFKLÄRUNG UND DIE WÜRDE DER FRAUEN	72
1. Die bürgerliche Verbesserung der Weiber	72
Exkurs 1: Theodor Gottlieb von Hippel und Königsberg	78
2. Über die Ehe und die Emanzipation des Geistes	79

3. Das anatomische Messer und die Klassifizierung der Seelen	85
4. Mary Wollstonecraft und das Ende des »cartesianischen Feminismus«	93

ZWEITES HAUPTSTÜCK: VERWISSENSCHAFTLICHUNG

KAPITEL 4

DER AUFSCHWUNG DER ANTHROPOLOGIE ZUR UNIVERSAL-WISSENSCHAFT 107

1. Epistemologische Wandlungen und Kurven. Die kognitiven Prinzipien der neuen <i>Sciences de l'homme</i>	107
2. Bescheidene Anfänge: Zum Beispiel Ernst Platner, <i>Anthropologie für Aerzte und Weltweise</i> (1772)	117
3. Anthropologische Ansätze in Deutschland bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts	120
4. Ideengeschichtliche Traditionsinszenierungen der »Großen Anthropologien«	123

KAPITEL 5

DIE PHILOSOPHIE DES KÖRPERS UND DIE GENESE EINER WEIBLICHEN SONDERANTHROPOLOGIE IN FRANKREICH

126

1. Die Groß-Metapher der Organisation und der Aufstieg des Nervensystems	126
2. Auf dem Weg zu einer <i>Science de la femme</i>	134
3. Die paradigmatische Codifizierung der weiblichen Sonder- anthropologie: Pierre Roussels <i>Système physique et moral de la femme</i> von 1775	143
4. Die Apotheose der Schwäche: Cabanis und die französische Moral-Physiologie	151
5. Sensibilität und Differenz oder Halle – Paris und zurück	165

KAPITEL 6

DIE DEUTSCHE PSYCHO-PHYSIOLOGIE DER GESCHLECHTER

168

1. <i>Basic Science</i> : Die vergleichende Anatomie	170
2. Die Verselbständigung der Sonderanthropologie (1790-1850)	182
3. Vergebliches Zwischenspiel: Karl Augustus Erb oder Logik und Geschlechtsnatur	193

KAPITEL 7	
DIE DISZIPLINIERUNG DER DIFFERENZ	200
1. Der Zerfall der Anthropologie	200
2. Der Aufstieg der Gynäkologie	202
EPILOG	213
Danksagung	216
Anmerkungen	218
Bildnachweise	264
Literaturverzeichnis	
Primärliteratur	265
Sekundärliteratur	277
Personenregister	297

